



Mit allen Sinnen

Ein Workshop der Max Weber-Schule Freiburg

Seit 2010 veranstaltet der Verein „wo wissen wächst“ in Bad Krozingen die „Forschertage“. In über 30 Workshops erfahren Kinder zwischen fünf und neun Jahren, wie spannend

Naturwissenschaften und Technik sein können.

Themen aus der Biologie, Chemie und Physik werden ebenso angeboten wie Inhalte aus der Geografie, der Medizin und dem Handwerk. Eines der wichtigsten Ziele aller Workshops ist es, dass alle kleinen Forscherinnen und Forscher „mit allen Sinnen“ arbeiten können. Einer Handlungsorientierung wird in jedem Fall der Vorzug vor einer dozierenden Darbietung gegeben.

Zum zweiten Mal nahm in diesem Jahr die Max-Weber-Schule an der Veranstaltung teil. Der Workshop „Mit allen Sinnen“ wurde unter der Aufsicht der Lehrkraft Larissa Hummel von Schülerinnen und Schülern der Klasse 3BKSV1M1 ausgearbeitet und durchgeführt.

Im Biologieunterricht wurde zunächst die fachwissenschaftliche Basis zum im Bildungsplan geforderten Thema „Orientierung in der Umwelt durch die Sinne“ gelegt. Damit erhielt die Klasse im regulären Unterricht einen Überblick über die Sinnesorgane des Menschen und deren Bedeutung im täglichen Leben.

Aus einer Vielzahl von Versuchen zu den klassischen Sinnen, die von der Biologielehrkraft vorgestellt und im Unterricht eigenständig durchgeführt wurden, wurden fünf herausgesucht, die von Kindern im Alter von fünf bis neun Jahren in der Zeit von 30 Minuten ohne Eile und Erfolgsdruck durchgeführt werden konnten.

In den weiteren Stunden fand dann die didaktische Reduktion des Stoffes statt. In Rollenspielen übten die Schülerinnen und Schüler sich einmal als „Kind“ und einmal als „Tutorin / Tutor“. Dieser Wechsel der Perspektive erwies sich als sehr wirkungsvoll. Die Idee, Jugendliche als Tutoren zu wählen, besteht darin, dass Schülerinnen und Schüler Dinge oft ganz anders erklären können als Lehrkräfte oder Erwachsene allgemein. Kindern in der genannten Altersgruppe fällt es



wesentlich leichter, mit Jugendlichen in ein Gespräch zu kommen, Dinge zu hinterfragen und sich den Inhalten unvoreingenommen zu öffnen. Im Workshop „Mit allen Sinnen“ entwickelte sich so ein „Dialog auf Augenhöhe“. Dieser findet optimal in einer Eins-Zu-Eins-Betreuung (ein Kind mit einem Schüler-Tutorin oder Tutor) oder innerhalb einer Kleinstgruppe (Schüler-Tutorin / Tutor mit zwei kleinen Forschern) statt.



Während die am Workshop teilnehmenden Kinder so in entspannter Atmosphäre vom Wissen der Jugendlichen profitieren konnten, übten sich die 22 Schülerinnen und Schüler der Max-Weber-Schule ganz nach dem Prinzip „Lernen durch Lehren“ im Auffrischen und Vertiefen des eigenen Wissens. Jede Gruppe von Kindern bestand aus 6 bis 10 Kindern, die aus Kindergärten und

Grundschulen der Region angereist waren, um an drei verschiedenen Workshops teilzunehmen und zum Abschluss eine naturwissenschaftliche Show zu erleben.

Die Rückmeldungen der begleitenden Erzieherinnen, Erzieher und Grundschullehrkräfte waren überaus positiv. So wurden die „optimale Betreuung durch die Jugendlichen“, die „wunderbare Umsetzung des Angebots“ sowie die „schöne, neue Variante zum Thema Wahrnehmung“ besonders erwähnt.

